

Hintergrund

Seit dem 1. Januar 2025 gilt die ChemBiozidDV – sie regelt den Verkauf herkömmlicher Antifoulings, die Biozide enthalten. Wir informieren Sie über den neuen Einkaufsprozess, die richtige Verarbeitung und alternative Antifouling-Lösungen.

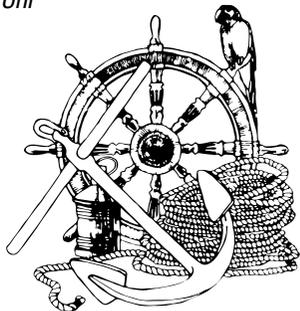
Biozidhaltige Antifoulings: Vorteile und Risiken

Der Bewuchs von Algen, Schleim und Muscheln am Unterwasserschiff, auch Fouling genannt, kann die Geschwindigkeit und den Treibstoffverbrauch eines Bootes erheblich beeinträchtigen. Biozidhaltige Antifoulings wirken aktiv dagegen, indem sie Biozide wie Kupfer freisetzen, die eine Ansiedlung von Fouling durch Schädigung oder Abtötung verhindern. Biozidhaltige Antifoulings bekämpfen aber nicht nur Algen und Muscheln am Rumpf, sie schädigen auch andere Lebewesen in den Gewässern. Zudem sind Biozide oft schwer abbaubar (persistent) und reichern sich im Wasser und im Boden an. Dies führt langfristig zu Schäden an den Ökosystemen.

Mehr Aufklärung durch Beratungsgespräche

Um den Eintrag von Bioziden in die Umwelt zu reduzieren, gibt es durch die Verordnung neue gesetzliche Vorgaben: Biozidhaltige Antifoulings dürfen nur noch durch unser geschultes Personal und nach einem kurzen Beratungsgespräch an Privatkund:innen verkauft werden – egal ob im Laden oder im Onlineshop. Das Gespräch dauert nur wenige Minuten und informiert Sie über die sichere Anwendung, Lagerung und Entsorgung – und darüber, wann eine biozidfreie Alternative sinnvoll sein kann.

Sie haben Fragen zur ChembiozidDV oder möchten zu Antifouling beraten werden? Wir helfen Ihnen gern weiter. Unsere sachkundigen Mitarbeiter:innen erreichen Sie montags bis freitags von 9 -18 Uhr unter der Telefonnummer +49 40 88 90 10 - 80



CHECKLISTE

für Arbeiten mit Antifoulings

ARBEITSPLATZ

- Plane zum Unterlegen
- Folie zum Einhausen
- Tape zum Abkleben

WERKZEUGE & ZUBEHÖR

- Ziehklinge
- Schleifpapier
- Nassschleifpapier
- Schleifer mit Absaugung
- Spachtel zum Ausbessern
- Antifouling-Primer
- Farbwanne
- Pinsel
- Schaum-/Mohairrolle
- Rollenbügel

PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG

- Atemschutzmaske
- Staubmaske
- Handschuhe
- Schutzanzug
- Schutzbrille

REINIGUNG UND ENTSORGUNG

- Mülltüten
- Lappen oder Küchenpapier

Impressum

TOPLICHT GmbH
Notkestraße 97
22607 Hamburg

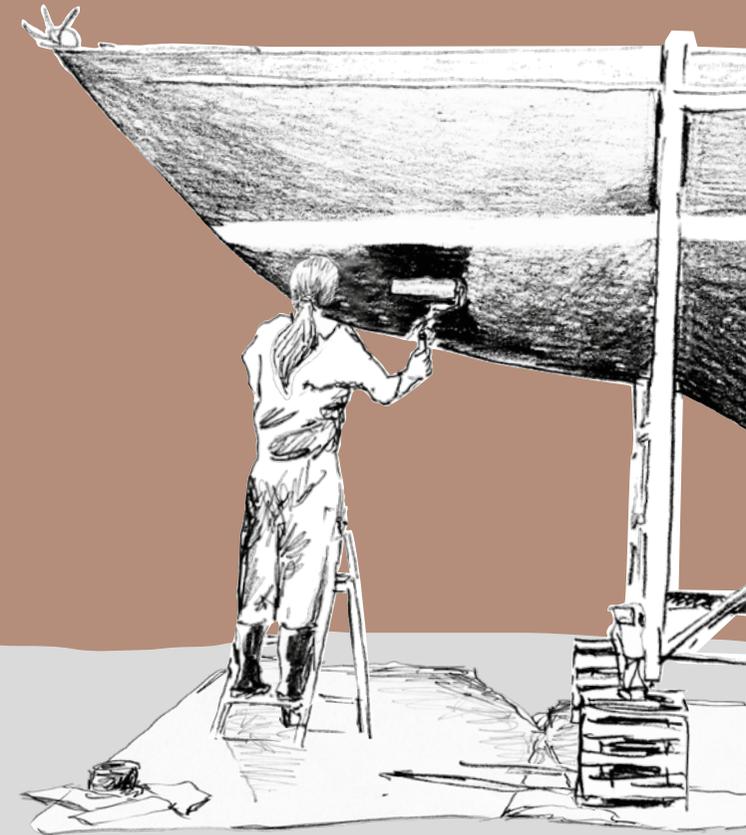
Tel. +49 40 88 90 100
toplicht@toplicht.de
www.toplicht.de

TOPLICHT

Schiffsausrüstung | Werftausrüstung **Ratgeber**

Biozidhaltige Antifoulings

Auswahl, Verarbeitung,
Umweltschutz & Gesundheit



Vorab: die richtige Antifoulingwahl

Berücksichtigen Sie vor dem Kauf von Antifouling folgende Punkte:

► Bewuchsverhältnis im Revier

Salz- oder Brackwasser-Revier haben häufig einen hohen Bewuchsdruck, gegen den ein biozidhaltiges Antifouling am besten hilft. In Binnen- und Süßgewässern reicht meist eine biozidfreie Alternative. Einen Überblick zu den Bewuchsverhältnissen in deutschen Gewässern bietet der Bewuchs-Atlas des Umweltbundesamtes.



► Regionale Vorschriften

Es gibt Gewässer, in denen der Einsatz biozidhaltiger Antifouling verboten ist. Informieren Sie sich über mögliche Einschränkungen bei den lokalen Hafenbehörden, Segelclubs oder Umweltschutzverbänden.

► Bootstyp & Geschwindigkeit

Wählen Sie ein Produkt, das zu Ihrem Boot und Ihrem Nutzungsverhalten passt. Biozidhaltige Antifouling werden in drei Kategorien unterschieden:

► Selbstpolierendes Antifouling

Ideal für langsamere Boote, setzt kontinuierlich Biozide frei

► Hartantifouling

Abriebfester Anstrich, geeignet für schnelle Boote und für Boote, die oft trockenfallen

► Dünnschicht-Antifouling

Erzielt eine besonders glatte Oberfläche, die Reibung und Bewuchs minimiert

► Kompatibilität mit vorhandenen Anstrichen

Prüfen Sie vor einem Produktwechsel die Kompatibilität zwischen dem alten und neuen Antifouling. Ist die Verträglichkeit unklar, hilft meist eine Schicht Sperrprimer als Verbindungsanstrich.

► Umweltschonende Alternativen ohne Biozide

Biozidfreie Unterwasseranstriche funktionieren ähnlich wie herkömmliche Hart- oder selbstpolierende Antifouling, sie enthalten statt Bioziden alternative Wirkstoffe wie Hydrogel oder Zinkoxid, um die Oberfläche vor Bewuchs zu schützen. Unterwasserbeschichtungen auf Silikon- oder Epoxidharzbasis halten oft mehrere Saisons. Sie bilden eine glatte, wasserabweisende Oberfläche, die sich leicht reinigen lässt.



Gut zu wissen: Im TOPLICHT-Katalog und im Shop erkennen Sie biozidfreie Unterwasseranstriche an unserem „biozidfrei“-Fisch.

Antifouling sicher verarbeiten

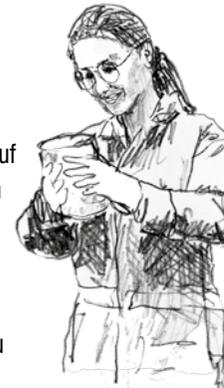
Beim Schleifen oder Streichen von Antifouling entstehen Aerosole, Dämpfe und Stäube, die über die Haut oder die Atemwege in den Körper aufgenommen werden und Ihre Gesundheit schädigen können.

Farbspritzer und Farbreste, die in die Umwelt gelangen, belasten langfristig Boden und Grundwasser.

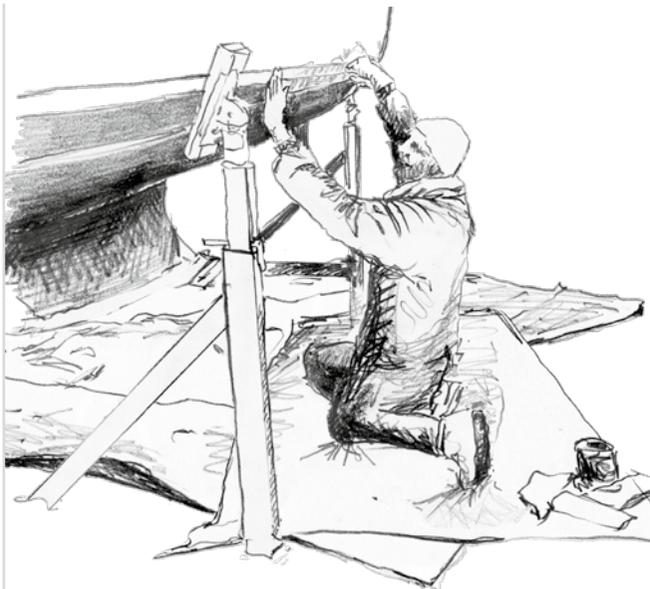
Informieren Sie sich deshalb vorab über die richtige Verarbeitung und treffen Sie geeignete Schutzmaßnahmen, um sich selbst, Ihre Mitmenschen und die Umwelt zu schützen.

1. VORBEREITUNG

- Verarbeitungsinformationen auf dem Etikett oder im Produktdatenblatt lesen
- Nur in gut belüfteten Räumen oder im Freien auf einem harten, undurchlässigen Boden arbeiten
- Plane unterlegen, um Farbspritzer und Staub aufzufangen
- Bei Schleifarbeiten das Unterwasserschiff mit Plastikfolie einhauen, um Staubverbreitung zu minimieren



Gut zu wissen: Die Produktdatenblätter finden Sie in unserem Shop auf der jeweiligen Artikelseite unter ‚Downloads‘.



2. BEI DER ARBEIT

- Schutzanzug, Handschuhe, Schutzbrille und Maske tragen
- Staubintensive Handschleifarbeiten nur mit ausreichender Absaugung durchführen
- Zündquellen (offenes Feuer, Hitze, heiße Oberflächen) fernhalten
- Nicht Essen, Trinken und Rauchen während der Arbeit
- Verschüttete Mengen aufnehmen und ordnungsgemäß entsorgen
- Bei Hautkontakt zügig mit warmem Seifenwasser abwaschen
- Bei Augenkontakt einige Minuten mit Wasser spülen und sofort einen Arzt oder das Giftinformationszentrum anrufen



3. LAGERUNG & ENTSORGUNG

- Angebrochene Gebinde luftdicht verschließen
- Außer Reichweite von Kindern aufbewahren
- Vor Frost und direkter Sonneneinstrahlung geschützt bei 5 - 25 °C lagern
- Farbreste & leere Dosen fachgerecht beim Recyclinghof entsorgen, nicht in den Restmüll werfen

